

5

vom vergeben und der Freiheit

Thema

Dir ist vom Kopf her vielleicht glasklar, dass du anderen vergeben solltest. Aber in deinem Herzen sieht es oft ganz anders aus. Da hältst du oft jahrelang an alten Verletzungen fest, holst sie immer wieder hoch und hältst sie lebendig. Du spürst manche Verletzungen als wären sie dir erst gestern zugefügt worden. Vielleicht habst du auch ein falsches Bild was Vergebung bedeutet oder kannst dir nur schwer vorstellen, wie du jemandem ganz praktisch vergeben kannst.



Deswegen hier das 3x3 der Vergebung für dich.

Vergebung bedeutet nicht...

...das Unrecht zu vergessen...das Unrecht zu tolerieren...sich selbst zu rächen.

Vergebung bedeutet/ Vergebung ist eine Entscheidung...

...die Erinnerung an das Unrecht nicht lebendig zu halten...mit den Konsequenzen zu leben...von GANZEM Herzen zu vergeben- dich zu erinnern, Gefühle zu benennen und vollkommen ehrlich vor Gott zu sein- auch wenn es schmerzhaft ist.

Vergebung ist wichtig, weil...

...sie deinem Schmerz ein Ende setzt... unsere Beziehung zu Jesus dann „unbehindert“ ist...Jesus auch vergibt.

Eisbrecher

Menschen vergeben Tätern, die unmenschliches Leid über sie gebracht haben – Mircos Eltern vergeben dem Vergewaltiger und Mörder ihres Sohnes, Eltern vergeben den Mördern ihrer im Jemen ermordeten Töchter, ein Bruder vergibt der Mörderin seiner Schwester. Wie wirkt das auf euch? Realistisch? Vorschnelle unrealistische Handlung? Vorbildhaft? Unvorstellbar und total unglaubwürdig?

Bibelstelle

Matthäus 18,21 + 22

Da wandte sich Petrus an Jesus und fragte: »Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er immer wieder gegen mich sündigt? Siebenmal?« –
»Nein«, gab Jesus ihm zur Antwort, »nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal!«

2. Korinther 2,10+11

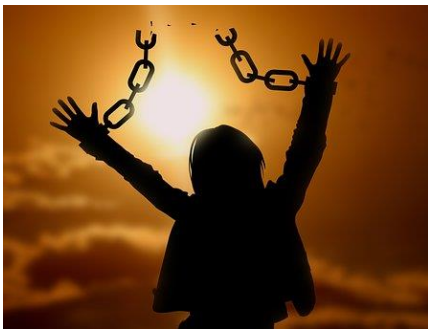
Wenn ihr dem Betreffenden jetzt also vergebt, vergebe auch ich ihm. Ja, ich für meine Person kann sagen: Weil ich mich Christus gegenüber verantwortlich weiß, habe ich ihm um euretwillen bereits vergeben – soweit von meiner Seite überhaupt etwas zu vergeben war.

Denn wir wollen dem Satan nicht in die Falle gehen. Schließlich wissen wir genau, was seine Absichten sind!

Sprüche 17,9

„Großzügig zu sein gegenüber den Fehlern eines anderen hält die Liebe lebendig; das ständige Reden darüber trennt die besten Freunde.“

Persönliche Fragen



Hast du schon erlebt, dass Unvergebenheit zu Unfreiheit geführt hat, Menschen und Beziehungen zerstört hat und eine sichtbare, anhaltende Bitterkeit hervorgerufen hat? Das sollte einen eigentlich sehr zu Vergebungsbereitschaft ermutigen und auffordern. Kennst du es dennoch, wie sehr man hadert zu vergeben, weil man es als Herabmindern der Schuld des anderen empfindet/ du gefühlt dein Recht auf Gerechtigkeit aufgibst? Hier eine kurze Erinnerung, dass es Gottes Sache ist für Gerechtigkeit zu sorgen und er es auch tun wird!

„Rächt euch nicht selbst, liebe Freunde, sondern überlasst die Rache dem Zorn Gottes. Denn es heißt in der Schrift: Das Unrecht zu rächen ist meine Sache, sagt der Herr; ich werde Vergeltung üben.“
Römer 12,19

Tiefer bohren

Menschen denen du vergeben musst, müssen nicht immer „auffällige“ Taten begangen haben. Es können auch die Eltern sein, die nicht für dich da waren, dich nicht unterstützt oder gelobt haben. Es kann der Lehrer/ Mitschüler oder Chef/ Kollege sein, der dich nicht beachtet und dir Aufgaben nicht

zutraut. Es kann der Nachbar sein, der immer was an dir zu nörgeln hat. Es kann einer deiner Gemeindegewister sein, der dich nicht so annimmt wie du bist oder dich scheinbar immer übersieht. Und es können so viel mehr Menschen sein, die dir „kleines“ oder großes Unrecht antun, was dich gefangen hält. Manchmal vielleicht sogar unbeabsichtigt, aber es nährt deine Wut, dein schlechtes Selbstbewusstsein...

Tauscht euch darüber aus (gerne auch persönlich, wenn ihr euch wagt), wie weitgreifend auch scheinbar kleine Verletzungen werden können. Wenn du dich dazu bereit fühlst, berichte von deinen Herausforderungen aber auch befreienden Erlebnissen mit Vergebung. Hast du erlebt, wie Gott heilen konnte, nachdem du die Entscheidung gefasst hast, von Herzen vergeben zu wollen? Gibt es für dich noch Grenzen der Vergebung?

Impulsgedanke

Nicht zu vergeben ist so, wie Rattengift zu trinken und dann darauf zu warten, dass die Ratte stirbt.

Abschluss/ praktische Anwendung

Ist es vielleicht an der Zeit, dass du jemandem vergibst, um frei zu werden von Verletzungen, von Menschen, von der Vergangenheit? Nimm dir in aller Ruhe Zeit, um mit deinen Gedanken und Gefühlen und deinem Wunsch nach Freiheit zu Gott zu kommen.

Hier ist ein Beispiel wie du im Gebet Vergebung aussprechen kannst:

Herr Jesus, ich entscheide mich dafür (Name der Person) zu vergeben für (konkret benennen was mir angetan wurde oder was unterlassen wurde).

In mir hat das ein Gefühl von (den Schmerz benennen) ausgelöst.

Natürlich kannst du es auch in deiner ganz eigenen Art und Weise tun – einfach oder kreativ – so wie dir gut tut und wie es dir entspricht. Bleibe jedoch dabei Name und Tat konkret zu benennen und lasse auch deinen damaligen und aktuellen Gefühlen Raum. Sei ehrlich vor Gott!

Genauso kann es natürlich sein, dass du jemandem um Vergebung für etwas bitten solltest. So beschenkst du dich und den anderen mit Freiheit, Frieden und neuem Raum für gute Beziehungen.

